

- Estrichlegermeister, BdH
- Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Wiesbaden für das Estrichlegerhandwerk

Merkblatt zum Einbau und Belegreifheizen von Estrichen

Beheizte Estriche sind eine Gemeinschaftsarbeit von Estrich- / Bodenleger, Heizungsbauer und Architekt.

Estriche müssen, bevor Sie belegt werden ausreichend trocken sein.

Das Aufheizen beginnt in der Regel bei Zementestrichen nach 21 Tagen und bei Calciumsulfatestrichen nach 7 Tagen. Herstellerangaben können hiervon abweichen und sind zu beachten.

Das Belegreifheizen erfolgt nach Tabelle 1 im Protokoll.

Danach findet eine CM-Feuchtemessung statt, um den Feuchtegehalt zu ermitteln.

Gemessen wird an Messstellen, die Fachplaner bzw. Heizungsbauer angeben und der Estrichleger zu übernehmen hat. Je 200 qm, bzw. Wohnung sind mind. 3 Messpunkte vorzusehen. Die Anzahl der Messungen muss in Relation zur Objektgröße stehen.

Zur Belegreife muss der Estrich die Werte gemäß Tabelle 2 erreichen, bzw. unterschreiten. Hat der Estrich seine Belegereife nicht erreicht, kann weiter geheizt werden, z.B. mit einer Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung von 40 °C oder mit einer mechanischen Trocknung die diese beschleunigt.

Während der Trocknungsphase muss auf Durchzug oder gekippte Fenster verzichtet werden. Durch Stoßlüften ist der Abtransport der „feuchten Luft“ zu gewährleisten. Nach dem festgestellt wurde, dass der Estrich belegereif ist, sollte er auch belegt werden. Liegen zwischen den Messung und Belegen mehr wie 7 Tage, sollte eine weitere Messung stattfinden. Zement- / Anhydritestriche sind hygroskopisch und können Feuchtigkeit aus der Umgebung aufnehmen!

Über das Trockenheizen des Estrichs und der Feuchtemessung sollte ein Protokoll angefertigt werden. Da die Trocknungszeit quadratisch von der Estrichstärke abhängt, sollte der Estrichleger die Stelle bezeichnen, an der der Estrich am Dicksten ist. An dieser Stelle muss ebenfalls ein Messpunkt vorhanden sein.

Das Protokoll sollte alle Beteiligten für deren Unterlagen zur Verfügung gestellt werden und gehört zur vollständigen Dokumentation des Bauvorhabens.

Rheinstraße 18
35625 Hüttenberg
Tel 06403 775597 Fax 778660
info@Fussbodentechnik-Rose.de
www.Fussbodentechnik-Rose.de
Ort : _____

- Estrichlegermeister, BdH
- Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Wiesbaden für das Estrichlegerhandwerk

Straße : _____

Etage / Wohnung : _____

Estrich-Einbaubeginn : __ . __ . ____ Fertigstellung : __ . __ . ____

Estrichart : CA / CT / _____ Güte _____ Nennstärke : ____ mm

Die Rohdecke entsprach / entsprach nicht der DIN 18202 Tab. 3 Zeile 2

Maximale Stärke : ____ mm Einbauort : _____

Datum : __ . __ . ____ Unterschriften : Bauherr Architekt Estrichleger

Das Aufheizen wurde begonnen am : __ . __ . ____

Tag	Temperatur		Erfüllt
			Ja Nein
1.	aufheizen auf 25 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	
2.	" 35 °C	"	
3.	" 45 °C	"	
4.	" 55 °C	bzw. max. Vorlauftemperatur, jedoch bei Zement- und Calciumsulfatestriche nicht über 60 °C im Bereich der Rohrleitungen	
5.	bis einschließlich 15. Tag	"	
16.	absenken auf 45 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	
17.	" 35 °C	"	
18.	" 25 °C	"	
19.	Messen der CM-Feuchte oder Darren		

Das Aufheizen wurde abgeschlossen am: __ . __ . ____

Datum : __ . __ . ____ Unterschriften : Bauherr Architekt Heizungsbauer

Belag	Verlegung	Zementestrich	Calziumsulfateestrich
keramische Fliesen, bzw. Betonwerk- / Naturstein	Dickbett	3	-
	Dünnbett	2	0,3
textile Beläge	Dampfdicht	1,8	0,3
	Dampfdurchlässig	3	1
elastische Beläge		1,8	0,3
Parkett / Laminat		1,8	0,3

max. Feuchtegehalt des Estrichs in CM-% _____ am : __ . __ . ____

Datum : __ . __ . ____ Unterschriften : Bauherr Architekt Bodenleger